



# SuS

über die  
2. Sitzung des Schul- und Sportausschusses  
am Donnerstag, dem 19.11.2009  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend

## SPD

Herr Frank Ambrosch  
Herr Michael Dubbel  
Herr Joachim Eckardt  
Herr Daniel Heidler  
Frau Renate Jung  
Herr Helmut Kampmann  
Herr Heiko Klanke  
Herr Bernhard Kohl  
Herr Ulrich Marc

## CDU

Herr Reinhard Hasler  
Frau Ina Scharrenbach  
Herr Sören van Lück  
Frau Kerstin Weingarten

## Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann  
Frau Alexandra Möller

## FDP

Frau Heike Schaumann

## DIE LINKE / GAL

Herr Werner Bucek

## Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses

Herr Kunibert-Josef Kampmann  
Herr Bernd Krüger  
Herr Martin Kusber  
Herr Horst Prasun  
Frau Petra Wolf

#### Verwaltung

Herr Reiner Brüggemann  
Herr Klaus Güldenhaupt  
Herr Markus Höper  
Frau Elisabeth Schwenzner  
Herr Reiner Steffen

#### Entschuldigt fehlten

Herr Rainer Fuhrmann  
Frau Ursula Müller  
Herr Martin Wiegelmann

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Eckardt**, begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schul- und Sportausschusses, die Vertreter der Presse, die Schulleiter und Schulleiterinnen sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Zur Vereinfachung des Beratungsablaufes und aufgrund eines Folgetermines des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule, Herrn Kampmann, schlug Herr Eckardt vor, den Tagesordnungspunkt 2 als neuen Tagesordnungspunkt 1 sowie den Tagesordnungspunkt 5 als neuen Tagesordnungspunkt 4 vorzuziehen sowie den Tagesordnungspunkt 4.6 als neuen Tagesordnungspunkt 5.1 zu beraten. Einwände wurden nicht erhoben.

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

#### **A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Teilnahme von Sachverständigen an den Sitzungen des Schul- und Sportausschusses	123/2009
2	Verpflichtung der Ausschussmitglieder	
3	Konjunkturprogramm II - Bildungsinfrastruktur hier: Sachstandsbericht der Verwaltung	
4	Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2009/10	086/2009
5	Schulsituation im Schuljahr 2009/2010	
5.1	Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule	
5.2	Bericht des Schulamtes des Kreises Unna zu den Grundschulen	
5.3	Bericht der Schulleiterin der Hauptschule	
5.4	Bericht der stellv. Schulleiterin der Realschule	

5.5	Bericht des Schulleiters des Städt. Gymnasiums	
5.6	Bericht des Schulleiters der Gesamtschule	
6	Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2010/11	122/2009
7	Entwicklung der Kamener Grundschulen hier: Auflösung der Glückaufschule	132/2009
8	Weiterentwicklung der städt. Außensportanlagen hier: Bericht der Verwaltung	
9	Bürgeranregung zum Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Lüner Höhe	125/2009
10	Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale hier: Bericht der Verwaltung	
11	Antrag des CVJM Kamen e.V. auf Verleihung der Sportplakette der Stadt Kamen	100/2009
12	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.  
123/2009

Teilnahme von Sachverständigen an den Sitzungen des Schul- und Sportausschusses

### Beschluss:

Zu den Sitzungen des Schul- und Sportausschusses sind Sachverständige, wenn Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung anstehen, bei denen die nachfolgend aufgeführten Angelegenheiten oder Interessen berührt werden, wie folgt einzuladen:

1. Der zuständige schulfachliche Aufsichtsbeamte oder die zuständige Schulleiterin bzw. der zuständige Schulleiter bei Angelegenheiten bzw. Interessen einer städtischen Schule.
2. Der Vorsitzende / Die Vorsitzende des Sportverbandes Kamen e.V. bzw. der Stellvertreter / die Stellvertreterin zur Mitwirkung bei Gegenständen, bei denen die Interessen des Sportverbandes Kamen e.V. oder der ihm angehörenden Vereine berührt werden bzw. die Meinung des Sportverbandes Kamen e.V. für die Beschlussfassung von Interesse ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Vorliegen der Voraussetzungen festzustellen und die Einladung auszusprechen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 2.

Verpflichtung der Ausschussmitglieder

Herr **Eckardt** verpflichtete die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses sowie Herrn Kusber als Vertreter des Sportverbandes Kamen e.V. ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde zu erfüllen.

Zu TOP 3.

Konjunkturprogramm II - Bildungsinfrastruktur  
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung

Herr **Steffen** stellte anhand einer Präsentation (Anlage I) den zeitlichen Ablauf zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II des Bundes und den durch den Haupt- und Finanzausschuss am 24.03.2009 beschlossenen Maßnahmenkatalog im Bereich der Bildungsinfrastruktur vor. Anschließend berichtete er über den Stand der Umsetzung der bereits begonnenen Maßnahmen an der Friedrich-Ebert-Schule, dem Städt. Gymnasium und der Kindertagesstätte Hammer Straße sowie über die weiterhin anstehenden Maßnahmen an den Sporthallen der Südschule, der Eichendorffschule, des

Städt. Gymnasiums und des Schulzentrums, die im Jahr 2010 durchgeführt werden sollen.

Herr **Klanke** bat um Mitteilung, wann die Maßnahme zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Schulhöfe der weiterführenden Schulen umgesetzt werde.

Herr **Brüggemann** teilte mit, dass nach Abschluss der derzeit anlaufenden Abstimmungsgespräche mit den weiterführenden Schulen mit einer Realisierung im Frühsommer 2010 zu rechnen sei.

Zu TOP 4.  
086/2009

Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2009/10

Frau **Scharrenbach** regte an, zukünftig auch Informationen über die Entwicklung des Schulwechsels zwischen den weiterführenden Schulen durch die Verwaltung vorzulegen.

Herr **Brüggemann** sagte eine Prüfung zu.

Die Vorlage wurde ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 5.

Schulsituation im Schuljahr 2009/2010

Zu TOP 5.1.

Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule

Herr **Kampmann** ging zunächst auf den Schulraum ein. Aufgrund des weiteren Schülerrückganges habe sich die räumliche Situation weiter entspannt, so dass für die Übermittagbetreuung zwei Räume zur Verfügung gestellt werden konnten. Die Innenrenovierung sei im Schuljahr 2008/09 abgeschlossen worden.

Die Schülerzahl, berichtete Herr Kampmann weiter, sei von 162 am Ende des Schuljahres 2008/09 auf aktuell 150 zurückgegangen, davon 28 Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“. Die Abschlüsse der 22 entlassenen Schülerinnen und Schüler teilten sich auf in 4 mit dem Hauptschulabschluss Klasse 9, 12 Abschluss Förderschule Klasse 10 und 6 Abschluss Förderschule Klasse 9. Insgesamt seien 55 Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs durchgeführt worden. Neu aufgenommen wurden 16 Schülerinnen und Schüler in Klasse 1 bis 9. 33 % der Schüler hätten einen Migrationshintergrund.

Momentan seien 17,5 Lehrerstellen besetzt. Eine Stellenberechnung des Schulministeriums für das Kompetenzzentrum liege noch nicht vor. Zum jetzigen Stand, so Herr Kampmann, sei jedoch davon auszugehen, dass eine Unterbesetzung vorliege.

Weiterhin ging Herr Kampmann auf die pädagogische Arbeit und die Schulentwicklung, hier insbesondere auf die Teilnahme der Käthe-Kollwitz-Schule an dem Pilotprojekt zum Ausbau von Förderschulen zu Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung, ein. Abschließend berichtete Herr Kampmann über die im Mai 2009 von der Bezirksregierung Arnsberg durchgeführte Qualitätsanalyse (siehe Anlage II).

#### Zu TOP 5.2.

##### Bericht des Schulamtes des Kreises Unna zu den Grundschulen

Für den verhinderten Schulamtsdirektor Herrn Forthaus gab in Vertretung Frau **Wolff** den Bericht für den Bereich der Grundschulen.

Die Schülerzahl in den Grundschulen sei im Vergleich zum Vorjahr weiterhin verringert und betrage zum 01.11.2009 nunmehr 1.622 Schülerinnen und Schüler. Hiervon würden zur Zeit im Rahmen eines gemeinsamen Unterrichtes von Kindern mit und ohne Behinderung (GU) 26 Kinder sonderpädagogisch in der Grundschule gefördert.

Zur Klassenbildung teilte Frau Wolff weiter mit, dass alle Klassen innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Bandbreiten lägen. Ausnahme hiervon sei nur eine Klasse der Südschule am Teilstandort Heiliger Josef mit 13 Kindern.

Die Stellenbesetzung, so Frau Wolff weiter, sei im Stadtgebiet mit zur Zeit 102 Lehrkräften ausgeglichen. Einem Bedarf von 79,0 Lehrerstellen, der 2,9 Stellen gegen Unterrichtsausfall und zur individuellen Förderung enthalte, stehe ein Bestand von 81,6 Lehrerstellen gegenüber. Die erhöhte Besetzung ergebe sich aus der Notwendigkeit der Versorgung kleinerer Schulen und von Schulen mit ungünstiger Klassenbildung.

Schwerpunkt der diesjährigen Arbeit in den Grundschulen werde weiterhin die Implementierung der zum 01.08.2008 in Kraft getretenen Richtlinien und Lehrpläne sein.

Ab 2010 würden auch die ersten Kamener Grundschulen einer Qualitätsanalyse unterzogen. Den Anfang mache hier die Diesterwegschule Ende Januar 2010.

#### Zu TOP 5.3.

##### Bericht der Schulleiterin der Hauptschule

Die Schulleiterin Frau Brinkmann konnte nicht an der Sitzung teilnehmen. Der Bericht ist als Anlage (Anlage III) beigefügt.

#### Zu TOP 5.4.

##### Bericht der stellv. Schulleiterin der Realschule

Die stellvertretende Schulleiterin konnte aufgrund anderer Verpflichtungen nicht an der Sitzung teilnehmen. Der Bericht ist als Anlage (Anlage IV) beigefügt.

Herr Kampmann verließ die Sitzung.

#### Zu TOP 5.5.

##### Bericht des Schulleiters des Städt. Gymnasiums

Der stellvertretende Schulleiter Herr **Prasun** berichtete, dass die Gesamt-schülerzahl gegenüber dem Vorjahr um 14 auf nunmehr 1.203 leicht gesunken sei. Derzeit befänden sich 816 Schülerinnen und Schüler in der Sek. I und 387 in der Sek. II. Der Ausländeranteil liege bei 4,2 %, der Anteil von Schülerinnen und Schüler aus Familien mit Migrationshintergrund bei 9,8 %. Im 5. Jahrgang seien mit 119 Schülerinnen und Schüler 4 Klassen eingerichtet worden. Dieses seien 2 Klassen weniger als im Vorjahr. Erfreulich sei, dass auch der Abiturjahrgang des Schuljahres 2008/09 mit hervorragenden Notendurchschnitten entlassen werden konnte. Schülerinnen und Schüler hätten weiterhin an zusätzlichen Qualifizierungen und Zertifikatsangeboten erfolgreich teilgenommen. Hervorzuheben seien hier international anerkannte Prüfungen in Englisch für besonders begabte Schülerinnen und Schüler.

Die Unterrichtsplanung gestalte sich aufgrund der Kopplungsaggregate weiterhin schwierig. Das Kollegium bestehe derzeit aus 85 Kolleginnen und Kollegen einschl. 7 Referendare. Unterrichtskürzungen erfolgten aktuell im Bereich Religion 7/8 sowie Physik 6. Der Sportunterricht werde in der Sekundarstufe II von 3 auf 2 Stunden gekürzt. Schwerpunkt des Schullebens im zurückliegenden Jahr sei das 150jährige Schuljubiläum gewesen. Die intensive Zusammenarbeit mit dem FLVW für die Mädchen aus dem Sportinternat gestalte sich weiterhin positiv.

Am 02.11.2009 sei die Essensversorgung in der Übermittagsbetreuung gestartet. Herr Prasun bedankte sich in diesem Zusammenhang beim Mensaverein und der Verwaltung.

#### Zu TOP 5.6.

##### Bericht des Schulleiters der Gesamtschule

Stellvertretend für den verhinderten Schulleiter berichtete Herr **Krüger**, dass die Gesamtschule mit 1.249 Schülerinnen und Schülern, davon 1.024 in der Sekundarstufe I und 225 in der Sekundarstufe II, weiterhin die größte Schule der Stadt sei. Bei den Anmeldungen für den 5. Jahrgang habe es erneut einen deutlichen Überhang gegeben. Die Übergangsquote von der Primarstufe zur Gesamtschule betrage rd. 45 %. (Nachtrag der Verwaltung: Der Anteil von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beträgt in der Sekundarstufe I 30,57 %).

Die Jahrgänge 5 bis 10 wiesen jeweils eine 6-Zügigkeit auf. Der 11. Jahrgang starte erneut vierzünftig. Neben den 60 Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule seien hier 30 Schülerinnen und Schüler von Realschule, Hauptschule und Berufskolleg neu hinzugekommen. Der 12. Jahrgang sei ebenfalls vierzünftig und der 13. Jahrgang dreizünftig. Aus dem Fußballinternat besuche 1 Schülerin die Gesamtschule im 11. Jahrgang.

Auf die zentralen Prüfungen in den Jahrgängen 8, 10 und 13 im Schuljahr 2008/09 eingehend teilte Herr Krüger mit, dass die Gesamtschüler bei allen Prüfungen insgesamt sehr zufrieden stellende Ergebnisse erreicht hätten. So konnten die 45 zugelassenen Schülerinnen und Schüler ihre zuvor gezeigten schriftlichen Leistungen bestätigen. Insgesamt waren nur 5 Abweichungsprüfungen anzusetzen. Hervorzuheben sei hier, dass nur 1/3 der Abiturientinnen und Abiturienten

eine gymnasiale Empfehlung hatten, somit Bildungsreserven durch die Gesamtschule ausgeschöpft würden.

Von 161 Schülerinnen und Schülern des 10. Jahrgangs haben 29,8 % den Hauptschulabschluss Klasse 10, 27,4 % den Abschluss Fachoberschulreife und 42,2 % die Fachoberschulreife mit Qualifikation erreicht.

Die Stellenbesetzung, so Herr Krüger weiter, sei ausgeglichen. Der Generationswechsel schreite im Kollegium voran. Die Schulleiterstelle sei im Februar 2009 mit Herrn Dr. Hoffmann besetzt worden.

Weiterhin berichtete Herr Krüger über die durchgeführten und noch laufenden Baumaßnahmen. Dies seien insbesondere Maßnahmen zum Lärm-schutz in den Technik- und Kunsträumen sowie Maßnahmen zur Um-setzung eines Raumtausches mit der Fridtjof Nansen Realschule.

Auf die verschiedenen Projekte eingehend hob Herr Krüger insbesondere das Projekt „Schüler helfen Schüler“ sowie die Theaterprojekte hervor. In der Schulentwicklung würden erste Gehversuche in Richtung „Europa-schule“ unternommen. Für das Jahr 2011 werde die Einrichtung einer Musikklasse angestrebt. Weiterhin werde die Entwicklung eines durchge-henden mathematischen / naturwissenschaftlichen Schwerpunktes bis zur Sekundarstufe II vorbereitet.

Abschließend bedankte sich Herr Krüger für die vielfältige Unterstützung durch die Stadt Kamen bei der Durchführung des 40-jährigen Schuljubi-läums. Die Aktionen und Veranstaltungen seien sehr zufriedenstellend ver-laufen.

Frau Schaumann verließ die Sitzung.

Zu TOP 6.  
122/2009

Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2010/11

Die Diesterwegschule und die Friedrich-Ebert-Schule seien, so Frau **Scharrenbach**, die mit Abstand größten Grundschulen im Stadtgebiet. Diese Situation werfe mit Blick auf die weitere Entwicklung Fragen insbe-sondere im Bezug des Offenen Ganztagsangebotes auf. Hier sei zu überle-gen, ob in diesem Angebot nachgebessert werden müsse.

Herr **Brüggemann** erklärte, dass über eine Weiterentwicklung nachgedacht werden müsse, wenn die Gruppenstärken überschritten würden. Dieses sei derzeit nicht der Fall. Die Verwaltung werde zum gegebenen Zeitpunkt die Notwendigkeiten einer Weiterentwicklung im Ausschuss vortragen.

Zu TOP 7.  
132/2009

Entwicklung der Kamener Grundschulen  
hier: Auflösung der Glückaufschule

Herr **Brüggemann** erläuterte, dass die von der Verwaltung eingebrachte Vorlage die demografische Entwicklung und den sich entwickelnden Elternwillen abbilde. Eine Klassenbildung sei an der Glückaufschule zum Schuljahr 2010/11 nicht mehr möglich gewesen. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen seien von der Verwaltung, wie dargestellt, im Konsens mit der Schulaufsicht und der Schulpflegschaft erörtert worden. Diese Entwicklung sei bereits durch das im Jahr 2005 vorgelegte Schulgut-

achten aufgezeigt und nunmehr perspektivisch auch mit Blick auf die anderen Schulstandorte dargelegt worden. Im Rahmen der Beschlussfassung über die Zügigkeit der Grundschulen habe die Verwaltung im Jahr 2007 bewusst vorgetragen, den aktuellen Raumbestand zunächst fortzuführen um dahinein eine Entwicklung des Elternwillens mit Blick auf ihr Schulwahlverhalten zu ermöglichen. Vor dem Hintergrund des nunmehr festzustellenden Elternwillens und des sich weiterhin vollziehenden demografischen Wandels, der im Jahr 2009 die Zahl der Neugeborenen vermutlich sogar auf rund 300 Kinder sinken lasse, sei die Aufgabe des Schulstandortes der Glückaufschule unumgänglich. In einer vorbereitenden Besprechung mit dem Schulamtsdirektor seien die Fraktionen bereits informiert worden.

Herr Brüggemann erklärte, dass eine Versorgung am Schulstandort bis zum letzten Schüler gewährleistet werden solle. Mögliche Einsparungen könnten derzeit noch nicht mitgeteilt werden, da hierfür abschließend noch keine scharfen Daten vorliegen würden. Diese würden von der Verwaltung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses erarbeitet werden. Im Übrigen verwies er darauf, dass die Kosten bisher nicht im Fokus der Schulentwicklung gestanden hätten und bei dem Auflösungsbeschluss nicht als Motivation gedient hätten.

Herr **Klanke** sagte, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde, obwohl eine Schulschließung nicht leicht falle. Diese sei der Demografie geschuldet, was auch die Geburtenentwicklung im Jahr 2009 verdeutliche. Die Entwicklung trete nicht überraschend ein, da man hierauf bereits durch das Schulgutachten vorbereitet worden sei. Er bedankte sich bei der Verwaltung für die Moderation des schwierigen Verfahrens und wies darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt eine Diskussion über Kosten nicht anstehe. Es sei zu betonen, dass durch die Auflösung der Glückaufschule keine unzumutbar großen Wege zu anderen Schulstandorten entstehen würden.

Frau **Scharrenbach** stellte fest, dass nunmehr der demografische Wandel auch in der Kamener Schullandschaft angekommen sei. Die Geburtenzahlen lägen im landesweiten Trend. Im Schulgutachten seien für das Schuljahr 2010/11 noch 402 Kinder prognostiziert worden. Nunmehr würden jedoch nur 360 Kinder angemeldet. Die Schere vergrößere sich. Sie sagte voraus, dass bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode im Jahr 2014 nicht nur bei den Grundschulen, sondern auch im Bereich der weiterführenden Schulen weitere Veränderungen zu verzeichnen sein werden. Die Schließung eines Traditionsstandortes falle nicht leicht, die CDU-Fraktion werde vor dem beschriebenen Hintergrund dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Herr **Brüggemann** wandte gegenüber den Ausführungen von Frau Scharrenbach ein, dass sich keine Diskussion über die Gesamtheit der Grundschulstandorte abzeichne. Wenn überhaupt müsste im Frühjahr 2010 über die weitere Entwicklung des Teilstandortes der Astrid-Lindgren-Schule beraten werden. Fakt sei hier, dass bisher lediglich 14 Anmeldungen zum Schuljahr 2010/11 vorliegen würden, jedoch auch nach der gesetzlichen Regelung 18 Kinder für eine Klassenbildung erforderlich seien. Durch die Schulleiterin müsse eine gleichmäßige Klassenbildung gewährleistet werden. Mit der Schulleiterin und den Mitwirkungsgremien sei abgestimmt, dass eine Beschulung am Teilstandort bis zum Jahresende beworben werden soll und danach eine Entscheidung durch die Schulleitung getroffen

werden müsse.

Die demografische Entwicklung verstärke in den nächsten Jahren dieses Problem. Die Verwaltung trete nicht an, erklärte Herr Brüggemann, einen Schulstandort künstlich zu erhalten.

Die Notwendigkeit der Auflösung des Schulstandortes sei bedauerlich, werde nach Mitteilung von Frau **Möller** aber von der Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen mit getragen. Die Auswirkungen des demografischen Wandels könnten mit den Worten „keine Kinder, keine Schule“ zusammengefasst werden. Die Verwaltung habe die Sachlage sehr ausführlich dargestellt. Aufschlussreich sei insbesondere der Blick auf die ehemaligen Schulbezirksgrenzen. Wünschenswert wäre zwar, den demografischen Wandel in einer Verringerung der Klassengrößen einfließen zu lassen, jedoch sei hier das Land gefordert.

Herr **Klanke** ging nochmals auf die Situation an der Astrid-Lindgren-Schule ein und erklärte, dass es der Schulleitung auf Dauer nicht zugemutet werden könne, jedes Jahr eine schwierige Diskussion zur Klassenbildung am Teilstandort zu führen und die entsprechenden Entscheidungen zu treffen. Hierdurch werde auch der innere Schulfrieden gefährdet. Es sei daher zielführend, über den Fortbestand des Teilstandortes im Frühjahr 2010 zu berichten.

Herr **Bucek** sprach ebenfalls sein Bedauern darüber aus, dass die Glückaufschule als Traditionsstandort aufgelöst werden müsse. Schule sei immer auch ein kulturelles Merkmal in einer Stadt. Die Fraktion DIE LINKE/GAL stimme der Auflösung unter der Voraussetzung zu, dass keine unzumutbaren Wege zu den anderen Schulstandorten entstehen, was offensichtlich nicht der Fall sei.

#### **Beschlussempfehlung:**

1. Der Rat der Stadt Kamen beschließt gem. § 81 Abs. 2 des Schulgesetzes für das Land NRW (SchulG) die Glückaufschule, Gemeinschaftsgrundschule, zum Ende des Schuljahres 2012/13 (31.07.2013) aufzulösen.
2. Eingangsklassen werden ab dem Schuljahr 2010/11 nicht mehr gebildet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die gem. § 81 Abs. 3 SchulG erforderliche Genehmigung der Bezirksregierung einzuholen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 8.

Weiterentwicklung der städt. Außensportanlagen  
hier: Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung habe, so Herr **Brüggemann**, in den vergangenen Sitzungen des Schul- und Sportausschusses am 10.09.2008 sowie am 18.06.2009 bereits mehrfach über die angestrebte Ausstattung der Sportplatzanlagen im Stadtgebiet mit Kunstrasenplätzen informiert. Hierbei sei deutlich gemacht worden, dass beabsichtigt sei, eine Umsetzung weiterer Kunstrasenplatzprojekte im Herbst 2009 in die parlamentarische Beratung vorbehaltlich der weiteren haushaltsrechtlichen Umsetzung zu geben. Eine Leitlinie zur Umsetzung sei zunächst im Produkthaushalt 2009 dargestellt worden. Danach sollte nach dem Kunstrasenplatz auf der Sportplatzanlage in Heeren-Werve das Konzept Kunstrasenplätze in den Jahren 2011 und 2012 fortgeführt werden.

Im Oktober diesen Jahres hätte sich jedoch die schwierige Haushaltslage der Stadt Kamen abgezeichnet. Die Verwaltung habe mit dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf des Produkthaushaltes 2010 reagiert und nunmehr zunächst nur die Errichtung eines weiteren Kunstrasenplatzes im Jahr 2012 vorgesehen. Dieser Zeitpunkt gebe auch genügend Luft, um intensiv die weitere Entwicklung beraten zu können und auch eine gemeinsame Nutzung einer zentralen Sportplatzanlage in Kamen-Mitte durch die Vereine zu prüfen und zu entwickeln. Die Verwaltung werde hierzu einen ersten Ansatz in die Überlegungen zu einem Haushaltssicherungskonzept einbringen.

Herr Brüggemann skizzierte anschließend anhand einer Präsentation (Anlage V) die für eine weitere Ausstattung der Sportplatzanlagen mit Kunstrasenplätzen sowie einer Priorisierung der einzelnen Maßnahmen maßgeblichen Entscheidungskriterien.

Zu TOP 9.  
125/2009

Bürgeranregung zum Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Lüner Höhe

Auf Nachfrage von Frau **Scharrenbach**, in der Bürgeranregung werde der Zustand der Sportplatzanlage Lüner Höhe so dargestellt, dass auf Ziegelsteinen gespielt werden müsse, erklärte Herr **Güldenhaupt**, dass eine Beispielbarkeit durch den Fachbereich Servicebetriebe gewährleistet werde. Im Übrigen sei die Sportplatzanlage in diesem Jahr auch durch die Errichtung einer einseitigen Trainingsbeleuchtung aufgewertet worden.

Herr **Brüggemann** ergänzte, dass die Verwaltung an den Verein appelliere, die Beispielbarkeit gerade in der Schlechtwetterperiode durch übermäßige Nutzung nicht zu gefährden. Sollte dieses festgestellt werden, so werde der Trainingsbetrieb zeitweise wieder auf eine andere Sportplatzanlage verlegt. Hierzu stehe, wie auch vorher, die Sportplatzanlage des Schulzentrums weiterhin zur Verfügung.

Aus der Sicht des Sportverbandes sei, so Herr **Kusber**, die von der Verwaltung aufgezeigte Entwicklungslinie in Anbetracht der Haushaltslage nachvollziehbar. Das Konzept zur Errichtung von Kunstrasenplätzen sollte aber weiterverfolgt werden, sobald es der Haushalt der Stadt Kamen wieder ermögliche.

### **Beschluss:**

1. Die Bürgeranregung des Türkischen Sportclub Kamen 1980 e.V. zum Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Lüner Höhe wird zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt.
2. Der Bau von Kunstrasenplätzen wird in die weitere Sportstättenentwicklungsplanung aufgenommen. Das ist in eine Maßnahmenliste einzuordnen, deren Umsetzung unter dem Vorbehalt einer Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel steht.
3. Der Schul- und Sportausschuss nimmt zur Kenntnis, dass durch regelmäßige Unterhaltungsarbeiten des Fachbereiches Servicebetriebe die Sportanlage Lüner Höhe, insbesondere der vorhandene Tennisplatz, in einem beispielbaren Zustand gehalten wird.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 10.

Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale  
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Güldenhaupt** gab einen Überblick über die im Rahmen der Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale in Abstimmung mit dem Sportverband Kamen e.V. gewährten Zuschüsse sowie über die von der Verwaltung aufgrund der bestehenden Beschlüsse zur allgemeinen Sportförderung im Jahr 2009 verausgabten Mittel in Höhe von insgesamt rd. 57.850 € (siehe Anlage VI).

Zu TOP 11.  
100/2009

Antrag des CVJM Kamen e.V. auf Verleihung der Sportplakette der Stadt Kamen

### **Beschluss:**

Die Sportlerinnen Sandra Denninghoff, Nadine Heßler, Yvonne Kremer und Pia Paulokat sowie die Sportler Tim Enste, Christian Ewald, Hannes Ewald, Alexander Goebel, Daniel Marquardt, Mark Potthoff und Marc Szaszak werden mit der Sportplakette der Stadt Kamen ausgezeichnet.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 12.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

12.1 Mitteilungen der Verwaltung

12.1.1 Herr **Eckardt** teilte mit, dass Frau Schwenzner als Gruppenleiterin Schule und Sport aus dem Dienst ausscheide und in den Vorruhestand gehe. Er bedankte sich für die Zusammenarbeit. Gleichzeitig begrüßte er als Nachfolgerin Frau Jachmann.

12.1.2 Herr **Kusber** berichtete, dass der Sportverband Kamen e.V. nach dem Ausscheiden von Herrn Kurschilgen derzeit ohne Vorsitzenden agiere. Zur Besetzung dieser Position sei eine Findungskommission eingesetzt worden. Der Vorstand sei auch mit der derzeitigen Besetzung weiterhin funktionsfähig.  
Das bisherige Programm werde fortgeführt. Die Vorbereitungen für das Fest des Kamener Sports am 17.04.2010 seien angelaufen. Die Durchführung einer weiteren Sportkonferenz würde jedoch zunächst zurückgestellt.  
Abschließend informierte Herr Kusber darüber, dass auch der KreisSportBund Unna e.V. derzeit ohne Vorsitzenden arbeite.

12.2 Anfragen

Anfragen lagen nicht vor.

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Es wurde kein Tagesordnungspunkt zur Veröffentlichung freigegeben.

gez. Eckardt  
Vorsitzender

gez. Güldenhaupt  
Schriftführer